

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturhinweise	XIII
Erster Abschnitt	
Schadenersatzrecht	1
A. Allgemeiner Teil	1
I. Begriff und Zweck des Schadenersatzrechts	1
1. Begriff	1
2. Zweck der Schadenersatzpflicht	1
3. Verschuldenshaftung – Gefährdungshaftung – Eingriffshaftung	1
4. Zurechnungsgründe	2
II. Schaden	3
1. Begriff	3
2. Vermögensschaden und ideeller Schaden	3
a) Vermögensschaden	3
b) Ideeller Schaden	4
c) Abgrenzungsfragen	4
3. Nichterfüllungs- und Vertrauensschaden	5
III. Kausalität	5
1. Verursachungsprinzip	5
2. Ausnahmen vom Verursachungsprinzip	7
IV. Adäquanz	8
1. Begriff und Zweck	8
2. Typische Fallgruppen	9
V. Rechtswidrigkeit	10
1. Begriff	10
2. Gründe der Rechtswidrigkeit	11
3. Die Lehre von der Sozialadäquanz	12
4. Rechtfertigungsgründe	12
VI. Rechtswidrigkeitszusammenhang	15
1. Die Lehre vom Schutzzweck der Norm	15
2. Beispiele	15
a) Schutzgesetzverletzung	15
b) Eingriff in absolut geschützte Rechtsgüter	16
VII. Verschulden	17
1. Allgemeines	17
2. Verschuldensfähigkeit	17
3. Arten des Verschuldens	17
a) Vorsatz und Fahrlässigkeit	17
b) Grobes und leichtes Verschulden	19
VIII. Art und Umfang des Schadenersatzes	20
1. Naturalherstellung	20
2. Geldersatz	21
a) Vermögensschaden	21
b) Ideeller Schaden	22

IX.	Haftung mehrerer Schädiger	23
1.	Die Haftung nach den §§ 1301, 1302	23
2.	Regress	24
X.	Mitverantwortung des Geschädigten	24
1.	Mitverschulden	24
2.	Schadensminderungspflicht	25
XI.	Vorteilsausgleichung und Drittschaden	26
1.	Vorteilsausgleichung	26
2.	Drittschaden	27
XII.	Verjährung	29
1.	Schadenersatzansprüche	29
a)	3-Jahres-Frist	29
b)	30-Jahres-Frist	29
2.	Regressansprüche	29
XIII.	Beweislast	30
1.	Grundsatz	30
2.	Fälle der Beweislastumkehr	30
B.	Besonderer Teil	31
I.	Verschuldenshaftung	31
1.	Die Generalklausel	31
a)	§ 1295	31
b)	Verkehrssicherungspflichten	31
c)	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	32
d)	Culpa in contrahendo	33
2.	Körperverletzung	33
a)	Heilungskosten	33
b)	Verdienstentgang	33
c)	Schmerzensgeld	34
d)	Verunstaltungsentschädigung	34
3.	Tötung	34
4.	Verletzung der geschlechtlichen Selbstbestimmung	35
5.	Verletzung der Privatsphäre	35
6.	Freiheitsberaubung	36
7.	Ehrenbeleidigung	37
8.	Sachschäden	37
9.	Haftung für Rat, Auskunft und Gutachten	38
10.	Wegehalterhaftung	38
11.	Haftung für Bauwerke	39
12.	Tierhalterhaftung	40
13.	Haftung bei Arbeitsunfällen	40
14.	Haftung des Reiseveranstalters für den Ersatz entgangener Urlaubsfreuden	42
II.	Haftung für schuldloses Verhalten	42
1.	Schädigung im Notstand	42
2.	Schädigung durch Deliktsunfähige	43
III.	Haftung für fremdes Verhalten	44
1.	Gehilfenhaftung	44
a)	Erfüllungsgehilfe	44
b)	Besorgungsgehilfe	45
c)	Haftung des Gehilfen	46
d)	Regress	46

2.	Haftung juristischer Personen	46
3.	Amtshaftung	47
a)	Die Haftung nach AHG	47
b)	Die Haftung nach dem PBEG	48
4.	Haftung des Wohnungsinhabers	48
IV.	Dienstnehmerhaftpflicht und Organhaftpflicht	49
1.	Dienstnehmerhaftpflicht	49
2.	Organhaftpflicht	50
V.	Gefährdungshaftung	51
1.	Die Gefährdungshaftung im Allgemeinen	51
a)	Haftungstatbestände	51
b)	Rechtsgrund der Haftung	52
c)	Haftung des Halters	52
d)	Haftungshöchstbeträge	52
2.	Gefährdungshaftung kraft Analogie	52
3.	Haftung für Eisenbahnen und Kraftfahrzeuge	53
a)	Anwendungsbereich	53
b)	Haftungsausschlüsse	54
c)	Die haftpflichtigen Personen	55
d)	Weitere Einzelfragen	56
VI.	Produkthaftung	56
1.	Anwendungsbereich des PHG	56
2.	Wer wird ersatzpflichtig?	56
3.	Produkt	57
4.	Inverkehrbringen	57
5.	Fehler	57
6.	Verschuldensunabhängige Haftung	58
7.	Haftungsausschlüsse	58
8.	Mitverschulden	58
9.	Mehrere Ersatzpflichtige	58
10.	Verjährung	58
11.	Verhältnis zum ABGB	59

Zweiter Abschnitt

Bereicherungsrecht	61
A. Allgemeines	61
I. Funktion des Bereicherungsrechts (BerR)	61
II. Einteilung der Bereicherungsansprüche	61
III. Das Verhältnis von Bereicherungs- und Schadenersatzrecht	61
1. Unabhängigkeit von Bereicherungs- und Schadenersatzanspruch	61
2. Verschuldensunabhängigkeit des Bereicherungsanspruchs	62
B. Die Leistungskonditionen	62
I. Begriff der Leistung	62
1. Definition	62
2. Beispiele	62
II. Die einzelnen Leistungskonditionen	62
1. Condictio indebiti – Rückforderung wegen irrtümlicher Zahlung einer Nichtschuld (§ 1431)	62
a) Voraussetzungen	62

b) Rechtsgrundlosigkeit	62
c) Wissentliche Zahlung einer Nichtschuld	63
d) Zweifel	63
e) Zwang	63
f) Zahlung vor Fälligkeit und vor Bedingungseintritt	63
g) Zahlung einer Naturalobligation	63
h) Schutz Geschäftsunfähiger	64
2. Conductio causa finita – Rückforderung wegen nachträglichen Wegfalls des Leistungszwecks (§ 1435)	64
3. Conductio causa data, causa non secuta – Rückforderung wegen Nichteintritt des erwarteten Erfolges (§ 1435 analog)	64
a) Funktion	64
b) Hauptanwendungsfälle	65
c) Weitere Fälle	66
d) Vereitlung wider Treu und Glauben	66
e) Analoge Anwendung des § 1152	66
f) § 1174 Abs 1 Satz 1	67
g) Darlehen für verbotenes Spiel	67
h) Zum Verhältnis von conductio causa data, causa non secuta und Ansprüchen wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage	67
4. Conductio sine causa (§ 877)	67
5. Conductio ob turpem vel iniustam causam – Rückforderung wegen ungerechten oder verwerflichen Grundes (§ 1174 Abs 1 Satz 3)	68
C. Der Verwendungsanspruch nach § 1041	68
I. Allgemeines	68
1. Begriff	68
2. „Sache“	69
3. „Verwendung“	69
4. Beispiele	69
a) Verbrauch fremder Sachen	69
b) Gebrauch fremder Sachen	69
c) Verkauf fremder Sachen	69
d) Benutzung der Mietsache durch den Bestandnehmer nach Ablauf der Dauer des Mietvertrags	70
e) Verbotene Untervermietung durch den Mieter	70
f) Ansprüche des Bestandnehmers gegen Dritte	70
g) Einziehung fremder Forderungen	70
h) Die abgeirrte Exekution	71
i) Ansprüche bei Eingriffen in das Recht am eigenen Bild	71
5. Verwendungsanspruch und gutgläubiger Eigentumserwerb	71
II. Subsidiarität des Verwendungsanspruchs im zweipersonalen Verhältnis	72
1. Begriff	72
2. Zweipersonale Verhältnisse	72
III. Der Anspruch nach § 1042	73
1. Voraussetzungen	73
2. Beispiele	73
IV. Der Anspruch nach § 1043	73

D. Der Inhalt der Bereicherungsansprüche	74
I. Herausgabe der Sache	74
II. Wertersatz	74
1. Voraussetzung	74
2. Umfang des Anspruchs bei Redlichkeit	74
a) Bei Verbrauch	74
b) Bei Verkauf	75
c) Bei Verschenken	75
3. Umfang des Anspruchs bei Unredlichkeit	75
a) Wertersatzpflicht	75
b) Schadenersatzpflicht	75
4. Zufälliger Untergang der Sache vor Rückstellung	76
5. Probleme bei der Rückabwicklung synallagmatischer Verträge	76
III. Benutzungsentgelt	77
1. Die allgemeine Regelung	77
2. Ausnahme für Kfz etc	78
3. Benutzungsentgelt bei Rückabwicklung entgeltlicher Verträge	78
IV. Herausgabe der Früchte	79
1. Die Grundregel	79
2. Einschränkungen	79
V. Aufgedrängte Bereicherung	79
VI. Sonderfall: Bereicherungsansprüche gegen Geschäftsunfähige	80
VII. Mehrere Bereicherte	80
1. Rückabwicklung eines Vertrags mit mehreren Beteiligten	80
2. Verwendung einer Sache durch mehrere Personen	80
VIII. Gegenansprüche des Bereicherten	80
1. Nachteilsausgleich	80
2. Ersatz für Aufwendungen	80
IX. Verjährung	81
E. Bereicherungsrechtliche Dreiecksverhältnisse	81
I. Die Problematik	81
II. Leistungsketten	81
1. Leistungskondition nur gegen Vertragspartner	81
2. Ansprüche im Verhältnis A – C	81
3. Nichtigkeit des Vertrags zwischen B und C	82
III. Streckengeschäft mit Anweisungskonstruktion	82
1. Allgemeines	82
2. Nichtigkeit des Deckungsverhältnisses	82
3. Nichtigkeit des Valutaverhältnisses	82
4. Nichtigkeit von Deckungs- und Valutaverhältnis (Doppelmangel)	83
5. Rückabwicklung bei angenommener Anweisung	84
IV. Subsidiarität des Verwendungsanspruchs im dreipersonalen Verhältnis	84
1. Das Problem	84
2. Die Reparaturfälle	84
3. Keine Subsidiarität gegenüber den Konditionen	85
V. Sonstige dreipersonale Verhältnisse	86
1. Bezahlung einer bestehenden fremden Schuld in der irrigen Meinung, es handle sich um eine eigene	86
2. Bezahlung einer nicht bestehenden fremden Schuld	86
3. Vertrag zugunsten Dritter	86

4. Bezahlung an den Scheinvertreter	86
5. Zahlung des Bürgen, wenn die gesicherte Forderung nicht bestand	87
6. Probleme bei der Garantie	87
7. Bereicherungsrechtliche Probleme bei Zessionen	87

Dritter Abschnitt

Geschäftsführung ohne Auftrag	89
A. Allgemeines	89
I. Begriff	89
II. Arten	89
B. Die einzelnen Arten der GoA	89
I. GoA im Notfall (notwendige Geschäftsführung)	89
1. Voraussetzungen	89
2. Ansprüche des Geschäftsführers	89
II. Nützliche GoA	90
1. Voraussetzungen	90
2. Ansprüche des Geschäftsführers	90
III. Unerlaubte GoA	91
1. Voraussetzungen	91
2. Die gegenseitigen Ansprüche	91
C. Gemeinsame Bestimmungen	91
I. Rechnungslegungspflicht	91
II. Vorteilsherausgabepflicht	91
III. Geschäftsfähigkeit und GoA	91
D. Sonderfälle der Geschäftsführung	92
I. Angewandte GoA	92
1. Begriff	92
2. Beispiele	92
II. Unechte GoA	92

Vierter Abschnitt

Gläubigeranfechtung	93
A. Allgemeines	93
I. Funktion der Gläubigeranfechtung	93
II. Zwei Grundtypen der Gläubigeranfechtung	93
III. Voraussetzung der Befriedigungstauglichkeit	93
B. Arten der Anfechtung	93
I. Die in AnFO und IO geregelten Tatbestände	93
1. Absichtsanfechtung (§ 2 Z 1–3 AnFO, § 28 Z 1–3 IO)	93
2. Anfechtung wegen Vermögensverschleuderung (§ 2 Z 4 AnFO; § 28 Z 4 IO)	94
3. Anfechtung unentgeltlicher und ihnen gleichgestellter Handlungen (§ 3 AnFO, § 29 IO)	94
II. Die in der IO geregelten Tatbestände	94
1. Anfechtung wegen Begünstigung (§ 30 IO)	94
2. Anfechtung wegen Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit (§ 31 IO)	94
Stichwortverzeichnis	97